

SPORT UNTERM KREUZ



spuk

SPORT UND KIRCHE

1
08
111.AUSGABE



In diesem Heft:

- Beteiligung am Landesjugendcamp 2008
- Der neue ESBB-Vorstand stellt sich vor
- Keine Trikotwerbung für Alkohol bei der ESBB

Inhalt

- 4..... Neuer ESBB-Vorstand
 9..... Trikotverbot für Suchtmittel
 11..... 30 Jahre spuk
 12 Aus der Fussballturnierleitung
 18..... Aus der Tischtennisturnierleitung
 24..... Aus der Volleyballturnierleitung
 28..... Landesjugendcamp 2008 Hirschluch

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Marc Stölting (V.i.S.d.P.)
 Klaus Pomp
 Franz Kuhnlein
 Frank-Michael Kant
 Stefan Janetzki
 Christian Ziganki
 Hans-Dieter Mangold (Spuki-Entwurf)

Auflage: 550 Stück

Redaktionsschluß: 08.04.2008

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.
 - spuk Redaktion -
 Goethestr. 26-30
 10625 Berlin
 Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Ev. Dahrlehengenossenschaft
 Kontonummer 170 313 BLZ 100 602 37

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Änderung im ESBB-Vorstand

Die ersten Monate des Jahres 2008 standen im Zeichen der Veränderungen in der ESBB. Nach dem vollzogenen Umzug der Geschäftsstelle in 2007 zurück ins Haus der Kirche in der Goethestraße, waren es personelle Veränderungen in der ESBB, die auf der Vollversammlung beschlossen wurden. Es war erfreulich, dass alle zu vergebenden Positionen besetzt werden konnten und eine verstärkte Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert wurde.

Trikotverbot für Suchtmittel aller Art

Der gefasste Beschluss für alle Mannschaften, die am Spielbetrieb der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg teilnehmen, eine Trikotwerbung für Suchtmittel nicht zuzulassen behält weiter seine Gültigkeit. Auf seiner letzten Tagung des Ausschusses für den CVJM-Sport wurde zwar festgehalten, dass der CVJM-Sport Trikotwerbung für Suchtmittel ablehnt aber es den einzelnen Mannschaften überlässt, ob sie sich daran halten wollen.

Public-viewing zur Fußball-Europameisterschaft

Wie schon zur Fußball-Weltmeisterschaft so wird es auch zur Europameisterschaft möglich sein, in den Kirchengemeinden Einladungen zu einem Gemeinschaftserlebnis vor dem Fernsehbildschirm auszusprechen. Manch eine Kirchengemeinde hatte mit dem Angebot zur Weltmeisterschaft gute Erfahrungen gemacht.

Landesjugendcamp Hirschluch

Die ESBB wird sich auch in diesem Jahr in das Programm des Landesjugendcamps aktiv einklinken. In der Kooperation mit dem Cafe Contact, einem Jugendtreff in der Stadt Brandenburg der ev. Kirche, werden wir das Sportzelt und Sportcafe gestalten und als Treffpunkt auf dem Camp anbieten.

30 Jahre spuk

Beinahe hätten wir dieses Jubiläum verschlafen. Aber zum Glück haben wir aufmerksame Mitglieder und Funktionäre die uns auch hier „unter die Arme greifen“.

-ANZEIGE-

Rechtsanwalt Torsten Speck

Skalitzer Str.82, 10997 Berlin (Kreuzberg)
 Tel.: 030-695 672 68 Fax.: 030-695 672 75

info@kanzlei-speck.de
 www.kanzlei-speck.de

Tätigkeitsschwerpunkt: SGB II (Hartz IV)

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen nach dem BerHG können Sie Beratungshilfe bei einem Rechtsanwalt zum Eigenanteil von 10,- Euro erhalten.



Jahreslosung 2008

Liebe Leserinnen und Leser ,
Die Jahreslosung für das Jahr 2008 kann zugleich ein Wort zu Ostern sein :

JESUS SPRICHT : „ICH LEBE UND IHR WERDET AUCH LEBEN.“
(Johannes 14,19)

Auf den ersten Blick weiß jeder, was mit „leben“ gemeint ist. Es ist das Gegenteil von „totesin.“ Aber wie wird der Begriff „leben“ gefüllt – wie wird er lebendig ?

Was ist gemeint, wenn Menschen sagen „sie lebt in Saus und Braus „,?

Lebt da jemand über seine materiellen Verhältnisse oder kostet er das Leben mit all seinen überraschenden Facetten aus ?

Und was bedeutet der Seufzer „das ist doch kein Leben mehr !“ ?

Geht es da um Armut, gesundheitliche Einschränkung oder geistige Unfreiheit ?

Wo die einen ums Überleben kämpfen, kranken die anderen an ihrer Lebensatheit.

Leben ist nicht gleich Leben.

Das ist eine alte Erkenntnis und doch wird in der Jahreslosung das eine Leben Jesu mit dem Leben aller Menschen gleichgesetzt :

„ ICH LEBE UND IHR WERDET AUCH LEBEN.“

Dieser Ausspruch stellt eine interessante Verschränkung und zugleich Umkehrung dar.

Der Verfasser im Johannesevangelium schreibt diesen Satz nämlich

nach der Auferstehungs- erfahrung von Ostern, sodass der bereits gestorbene Jesus hier überraschenderweise sagt „ich lebe“ - die angesprochenen Lebenden aber erst für die Zukunft als Lebende bezeichnet werden.

Doch obwohl die Aussage im Rah-

len Todesformen Lebenschaffendes entgegen.

Das gesamte Jesusprogramm ist sicher nicht von jedem einzelnen von uns zu leisten, auch wenn wir meistens mehr Lebensjahre dazu Zeit haben als es Jesus hatte.

Aber wenn jeder und jede an seinem und ihrem Platz etwas von der Menschenfreundlichkeit und Todesüberwindung Jesu weitergeben könnte, hätte sich das Wort aus dem Johannesevangelium schon bewahrheitet :

„ ICH LEBE UND IHR WERDET AUCH LEBEN.“

JESUS SPRICHT : „ ICH LEBE UND IHR WERDET AUCH LEBEN.“ (Johannes 14,19)

men der Abschiedsrede Jesu an seine Anhänger steht, also im unmittelbaren Zusammenhang mit seinem baldigen Tod, will sie keine billige Vertröstung - etwa auf das Jenseits - sein.

Es soll vielmehr deutlich gemacht werden, dass es sich bei der Lebensweise Jesu, wie er sie vorgelebt hat, auch für seine Anhänger um eine andere Lebensqualität handelt als die bisherige.

Jesus hat mit seinem Leben Beispiele gegeben, wie ein erfülltes Leben aussehen kann

in dem er sich der Menschen in Leiden und Freuden annahm : Er stärkte Schwache, stellte an den Rand Gedrängte in die Mitte, diskutierte mit anders Denkenden und anders Glaubenden, fand klare Worte und Handlungen für Gerechtigkeit und Frieden.

Auf diese Weise setzte er den vie-

Nehmen Sie die Jahreslosung nicht als zukünftiges, unerreichbares Wundermittel, weil Sie Ihr persönliches Ostern noch vor sich haben, sondern als gegenwärtige Stärkung in allen Lebenslagen , weil wir vom Osterereignis des Jesus Christus bereits wissen und an ihn glauben können als denjenigen, der in der Welt und unter uns lebendig bleibt.



A. Reichwald-Siewert

ESBB und Internet

www.esbb.info

Die Internetpräsenz der ESBB!

www.kirchensport.de
www.kirchenliga-fussball.de
www.kirchenliga.de

Hier sind Informationen zum Tischtennis zu finden
Unter dieser Adresse sind die Aktivitäten der FTL zu finden
Für alle die sich für Volleyball interessieren

Neuer Vorstand der ESBB gewählt

Mit Uwe Wehner als zweitem Vorsitzenden und Thomas Heller als Kassierer standen zwei wichtige Personen nicht mehr zur Wahl. Vor einem Jahr begann die Kandidatensuche und so recht fanden sich keine potenten Kandidaten, um die Positionen zu besetzen. Konnten die bisherigen Kandidaten vor zwei Jahren noch einmal umgestimmt werden, so stand diesmal ihr Entschluss unumstößlich fest. Es lag also eine gewisse Spannung über die diesjährige Vollversammlung und so war es nicht verwunderlich, dass der Besuch gleich dem des Jahres des Umbruches in 2002 war.

Fritz Joßner wurde als Wahlleiter gewählt und beaufsichtigte die Wahl zum 1. Vorsitzenden.

Klaus Pomp stellte sich zur Wahl des 1. Vorsitzenden und wurde bei zwei Enthaltungen in offener Wahl gewählt. Er nahm die Wahl an, bedankte sich für das Vertrauen und hoffte, dass ein aktiver Vorstand von der Mitgliederversammlung gewählt wird.

Zum 2. Vorsitzenden kandidierte schriftlich Pfarrer Olaf Seeger, der zur Versammlung nicht kommen konnte, da er eine Kur angetreten hatte. Mit Bernhard Schlötke stellte sich ein zweiter Kandidat zur Wahl. In geheimer Abstimmung entfielen 13 Stimmen auf Pfr. Olaf Seeger, der damit zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde.

Mit Dr. Klaus-Jürgen Siewert stellte sich ein Kandidat mit viel Erfahrung zur Wahl zum Kassenwart. Seit er vor drei Monaten „Ja“ zu seiner Kandidatur sagte, war er als Gast bei Versammlungen dabei und so schon vielen bekannt. Er versicherte, zu den Vorstandssitzungen zu kommen und die Geschäfte in der Geschäftsstelle abzuwickeln. Man spürte die Erleichterung der Versammlung, denn er wurde einstimmig gewählt.

Seit acht Jahren konnte die Position des Schriftführers bzw. Schriftführerin nicht besetzt werden und so kam die Kandidatur von Frank-Michael Kant überraschend, für diese Position zur Verfügung zu stehen. Auch hier wurde

aktive Mitarbeit angemahnt und auch versprochen. Bei zwei Enthaltungen wurde er mit großer Mehrheit gewählt.

In offener Wahl wurde auch Marc Stölting zum Medien- und Pressereferenten bei einer Enthaltung wiedergewählt.

Spannend ging es auch bei der Suche nach fünf Beisitzern zu. Fanden sich früher gerade einmal die Anzahl der zu wählenden Personen ein, so stellten sich neben den bisherigen zwei Beisitzern und einer Beisitzerin vier weitere Kandidaten zur Wahl. In geheimer Wahl wurden Dirk Eversberg, Hans Große, Pfr. Donat Luttenberger, Uwe Wehner und Jürgen Jäger gewählt.

Dominierten einst die Volleyballer den Vorstand, so sind sie wie auch die Fußballer nur mit ihrem Delegierten im neuen Vorstand vertreten. Acht des 18köpfigen Vorstandes kommen aus dem Tischtennisbereich.

Eingeleitet wurde die Sitzung mit einer Andacht von unserem Sportbe-



Stehend v.l.n.r.: Uwe Wehner, Donat Luttenberger, Hans Große, Frank-Michael Kant, Thomas Maier, Dirk Eversberg, Fritz Joßner.
Sitzend v.l.n.r.: Dr. Klaus-Jürgen Siewert, Klaus Pomp, Jürgen Jäger

Mitgliederstatistik des Jahres 2007 der ESBB

Alter	Basketball	Fußball	Tischtennis	Volleyball	Handball	Sonstige	Gesamt
0-6							
7-14			18			60	78
15-18		48	27	14		18	107
19-26	9	316	54	129	7	17	532
27-40	2	263	190	93	19	9	576
41-50		33	140	13	1	16	203
41-60		4	86	2		20	112
über 60		4	69			35	108
Summe	11	668	584	251	27	175	1716

Mitgliederstatistik des Jahres 2008 der ESBB

Alter	Basketball	Fußball	Tischtennis	Volleyball	Handball	Sonstige	Gesamt
0-6						2	2
7-14			33	2		81	116
15-18		42	31	8		48	129
19-26	12	246	48	59		49	414
27-40	3	286	164	51	10	32	546
41-50	1	21	138	6	9	38	213
41-60		1	107	1	3	50	162
über 60		1	68	1	2	51	123
Summe	16	597	589	128	24	351	1705

auftragten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz, OKR Dr. Bernhard Felmburg der im Fürbittegebet den in 2007 verstorbenen Sportlern Thomas Wolter (Fußballturnierleitung), Nicolaus Grüger (ESBB Gatow) und Wolfgang Zeunert (EK Trinitatis) gedachte. Aus dienstlichen Gründen verabschiedete sich Dr. Felmburg und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Im Rechenschaftsbericht dankte der erste Vorsitzende den Vorstandsmitgliedern für die aktive Mitarbeit im letzten Jahr und bedankte sich bei den Turnierleitern der einzelnen Turnierleitungen, ohne deren Engagement der Spielbetrieb nicht laufen würde. Er bedankte sich ferner bei Fritz Joßner, der jetzt im dreißigsten Jahr den vorsitz

im Rechtsausschuss inne hat, für die wichtige Arbeit des Rechtsausschusses der dafür Sorge trägt, dass Streitigkeiten gelöst werden können und ganz besonders beim Sportbeauftragten Dr. Felmburg, der die Arbeit der ESBB mit besten Kräften unterstützt und immer als Helfer zur Stelle ist

Der Vorsitzende informierte über seine Einsätze im letzten Jahr, als da waren sechs Vorstandssitzungen, Informationsbesuche in den Turnierleitungen (Fußball, Tischtennis und Volleyball), fünf Versammlungen und Treffen des Landessportbundes Berlin, drei Treffen und ein Veranstaltungsbesuch des Arbeitskreises Kirche und Sport, Treffen im CVJM Ostwerk bei der Grundsteinlegung der Turnhalle in Mötzow und Besuch des Sportfo-

rums des CVJM-Sport in Dassel und teilweise Mitternachtssitzungen zur Fertigstellung der SPUK-Zeitung.

Hervorzuheben waren die Veranstaltungen in der Kapelle im Olympiastadion anlässlich der 40-Jahr-Feier der Fußballturnierleitung und des Saisonbeginnottesdienstes. Die Gottesdienste wurden beide von Dr. Felmburg gehalten. Bei beiden Veranstaltungen konnten Menschen geehrt und mit der Verdienstnadel ausgezeichnet werden, die unsere Arbeit nach vorne gebracht haben.

Seit drei Jahren gestalten wir das Sportprogramm im Landesjugendcamp. Im letzten Jahr waren wir in Hirschluch dabei und haben uns auch inhaltlich beteiligt. Sport als Hilfe zur Suchtbekämpfung. Ein Angebot für Ju-

gendliche gestaltet von der Drogenhilfe Tannenhof, die von ihrer Veranstaltung des „Ohne Drogen Cup“ berichteten und betroffene Jugendliche aus ihren Erfahrungen berichten ließen.

Die ESBB veranstaltete durch ihre Turnierleitungen im Jahre 2007 zwei Deutsche Eichenkreuzmeisterschaften; einmal im Handball und zum anderen das Hallenmasters im Fußball.

Viel Zeit und Kraft hat der Umzug der Geschäftsstelle von der Georgenkirchstraße (Konsistorium) zur Goethestraße (Haus der Kirche) gekostet. Wir sind froh wieder im Haus der Kirche zu sein, tagen doch hier recht unproblematisch die Turnierleitungen, sodass der direkte Draht ESBB-Vorstand zu den Turnierleitungen Gewähr für eine engere Zusammenarbeit darstellt.

Der Kassierer Thomas Heller gab seinen Kassenbericht. Um die Ausgaben zu decken musste ein Teil der Rücklagen verwandt werden. Die Mehrausgaben kamen durch Sonder-

veranstaltungen und Umzugskosten zustande. Die Kassenprüfer haben eine Kassenprüfung vorgenommen und keine Beanstandungen feststellen können, so dass der Kassenwart entlastet werden konnte.

In der Aussprache kamen Anregungen, wie man die Zusammenarbeit mit dem CVJM Ostwerk ausbauen und wie das Engagement für sportliche Veranstaltungen verstärkt werden könnte.



Klaus Pomp verabschiedet Uwe Wehner von seiner langjährigen Tätigkeit als 2. Vorsitzender.

Aufgaben, an denen der neue Vorstand arbeiten sollte.

Bei einer Enthaltung wurde der Vorstand entlastet.

Nach der Sitzung lud der Vorstand in den Trinitatis-Tischtenniskeller ein. Stark erkältet musste Thomas Heller die Sitzung nach der Entlastung des Vorstandes verlassen. Er erhielt als Dankeschön für seine Tätigkeit das Buch Teamgeist mit den Sporthöhepunkten des Deutschen Sportes 2007. Beim gemütlichen Ausklang wurde Uwe Wehner ebenfalls mit dem Buchgeschenk als scheidender zweite Vorsitzende von Klaus Pomp verabschiedet, der sich noch einmal für die schöne Zeit der Zusammenarbeit bei ihm bedankte. Bei Getränken und wechselseitigen Gesprächen lernten sich die Mitglieder des neuen Vorstandes schnell kennen.

Der jeweilige Einsatzwille konnte ausgelotet werden und man konnte mit Recht von einem Umbruch sprechen.

Klaus Pomp

Der neue ESBB-Kassenwart stellt sich vor

Mein Name ist Klaus-Jürgen Siewert. Auf der Mitgliederversammlung der ESBB am 22.2.2008 habe ich für das Amt des Kassenswartes kandidiert. Für die Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen möchte ich mich bei allen Mitgliedern herzlich bedanken.

Ich bin promovierter Betriebswirt und war viele Jahre in leitender Position bei der Berliner Volksbank als Direktor für Rechnungswesen und Controlling beschäftigt. Meine Frau ist Pfarrerin an der Erlöserkirchengemeinde in Moabit. Der evangelischen Sportarbeit bin ich seit Mitte der 70iger Jahre als Tischtennispieler verbunden,

zuerst bei der JG Britz später beim CVJM Pichelsdorf. In der ESBB bin ich persönliches Mitglied seit 1992.

Über meine Funktionärstätigkeit beim Betriebssportverband habe ich im Arbeitskreis Kirche und Sport und in der Arbeitsgruppe Sportschiffergottesdienst mitgearbeitet. Dort hatte mich Klaus Pomp auf eine Vorstandstätigkeit in der ESBB angesprochen. Gerne habe ich diesem Wunsch entsprochen, da es mir ein großes Anliegen ist, Glaube und Sport miteinander zu verbinden. Mit meinem persönlichen Einsatz möchte ich die Sportarbeit innerhalb der evangelischen Kirche voranbringen.



Dr. Klaus-Jürgen Siewert

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev. Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin, Tel.: 030 / 24 344 585

Public viewing-Angebot zur Fußball-Europameisterschaft 2008

Aufgrund der großen Nachfrage im WM-Jahr 2006 hat die EKD anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008 für die Kirchengemeinden erneut ein Servicepaket geschnürt. Auf dieser Grundlage können public viewing-Veranstaltungen ohne bürokratischen Aufwand durchgeführt werden. Eine Registrierung für dieses Angebot ist online im Internet möglich unter

<http://www.ekd.de/em>

Dort finden sich auch weitere Hinweise. Wir bitten Sie, diese Information an die Kirchengemeinden weiterzuleiten, damit auch in diesem Jahr „ein starkes Stück Leben“ dort seinen Platz finden kann.

Im Einzelnen handelt es sich bei diesem Servicepaket um folgende Bereiche:

- Die öffentliche Vorführung der Fernsehbilder für die Live-Übertragungen der Fußballspiele wurde vom Lizenzgeber für nicht-kommerzielle public viewing-Veranstaltungen der Kirchengemeinden gestattet.

- Die EKD hat mit der GEMA einen Vertrag über die pauschale Übernahme der GEMA-Gebühren für die public viewing-Veranstaltungen der Kirchengemeinden abgeschlossen.

- Für die ordnungsgemäße Bezahlung der GEZ-Gebühren müssen die Kirchengemeinden - auch unabhängig von einer Registrierung - selbst sorgen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Angebot öffentlicher Fernsehübertragungen aufgrund der vertraglichen Vereinbarung der EKD mit dem Lizenzgeber und der GEMA gewissen Bedingungen unterliegt. Dieses Angebot richtet sich nur an Kirchengemeinden einer der Gliedkirchen der EKD und deren Organisationen, die im Auftrag der Kirchengemeinden die kirchliche Jugendarbeit organisieren. Gruppen und Einrichtungen, die nicht zu diesem Berechtigtenkreis gehören, müssten auf andere Angebote zurückgreifen.

Die public viewing-Veranstaltung muss nicht-kommerziell sein. Durch die Beteiligung von Sponsoren verliert die

Veranstaltung den nicht-kommerziellen Charakter, nicht jedoch durch den Verkauf von Speisen und Getränken.

Bei der bevorstehenden Europameisterschaft handelt es sich um ein kommerziell vermarktetes Produkt, dessen Name feststeht und geschützt ist. Insofern ist die UEFA, die das Produkt anbietet, an der korrekten Verwendung der Produktbezeichnung interessiert. Dies gilt vor allem für das UEFA-Logo der Europameisterschaft. Die Kirchengemeinden sollten deshalb nicht das UEFA-Logo nutzen, sondern ein sonstiges Logo, das zu Ihnen passt.

2006 waren die public viewing-Veranstaltungen geprägt von der Freude am spannenden Spiel und am guten Abschneiden der deutschen Mannschaft, von der Freude über das gelungene Miteinander mit den Gästen aus aller Welt und über eine friedliche und faire WM. Einige Gemeinden haben schon angekündigt, dass sie entsprechende Veranstaltungen auch in diesem Jahr anbieten wollen.

-ANZEIGE-

Ihr Ausflugsziel:

Restaurant PARADIES
in
Dippmannsdorf

Restaurant mit Kegelbahn und Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.
11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So.
ab 11.00 Uhr durchgehend

Tel. 033846-40002

-ANZEIGE-

PETERSEN
Separater Raum für Vereine

Öffnungszeiten
Mo. - Sa. 11.00 - ? Uhr

Schillerstraße 73
☎ 327 40 46

PREMIERE WORLD SPORTSBAR

Kicker & Dart

TISCHTENNISTURNIER UM DEN ESBB-POKAL Für 2er – MANNSCHAFTEN

Wann? 24. Mai 2008 (Samstag) ab 10.00 Uhr

Wo? Sporthalle der Freikirchlichen Gemeinschaft Schöneberg
Eingang Feurigstr. / Ecke Prinz-Georg-Str.

Spielberechtigt: Alle Spieler und Spielerinnen, die zum Mannschaftsturnier gemeldet sind mit Ausnahme der Verbandsspieler und -innen und Spieler und -innen die beim Betriebssportverband mitspielen. Das Turnier begrenzt sich also nur auf die Spieler und -innen die ausschließlich im Freizeitsport der ESBB spielen.

Spielmodus: Ein Doppel und vier Einzel. Je nach Teilnehmerfeld ist ein Spiel nach dem 2. oder 3. Gewinnpunkt beendet. Gespielt wird in Gruppen von mindestens vier Teams.

Hinweis des Veranstalters: Es darf in der Halle nur in Turnschuhen mit heller Sohle gespielt werden. Ausnahmen werden nicht zugelassen.

2. Tischtennis – Oldi – Turnier Ü60 Für 2-er Mannschaften

Wann? 17. Mai 2008 (Samstag) ab 10.00 Uhr

Wo? Turnhalle Belzig OT Dippmannsdorf (B 102)

Spielberechtigt: Es spielen 6 Mannschaften aus der Region Belzig und 6 ESBB Mannschaften aus Berlin um den ESBB Pokal. Die Teilnehmer müssen mindestens 60 Jahre alt sein.

Spielmodus: Ein Doppel und vier Einzel bis zum 3. Gewinnpunkt. Das Spiel ist mit dem zweiten Gewinnsatz entschieden.

Meldungen für die ESBB-Mannschaften bei Klaus Pomp, Tel.: 218 15 72
oder mail: K.Pomp@t-online.de.

Die Meldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Meldeschluss: 12. Mai 2008

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

ESBB bleibt bei seinem Verbot der Trikotwerbung für Suchtmittel

Bei den Deutschen Hallenhandball-Meisterschaften im Eichenkreuz in Berlin spielte eine Mannschaft mit einer Bierwerbung auf dem Trikot. Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg hat dies zum Anlass genommen an den Arbeitskreis für Sport im CVJM Gesamtverband den Antrag zu stellen, dass die ESBB vom CVJM Sport eine klare Positionierung gegen Drogenwerbung aller Art erwartet.

Auf der Frühjahrstagung des Arbeitskreises für Sport im CVJM wurde unser Antrag verhandelt und es kam zu folgendem Protokollvermerk: „Antrag Trikotwerbung – Empfehlung an Mitgliedsverbände und in Ausschreibung: Keine Werbung für Suchtmittel auf Trikot und im Programmheft.“

Pfr. Olaf Seeger und gewählter zweiter Vorsitzender der ESBB bezieht dazu wie folgt Stellung:

Drogen und Sport? Wir fordern klare Maßstäbe vom CVJM!

„Alkoholwerbung zielt in den letzten Jahren verstärkt auf junge Menschen als Zielgruppe ab. Dieser Trend begann spätestens mit den Alkopops und setzt sich jetzt bei den Biermischgetränken fort. Aber auch die Image-Werbung für Wodka zeigt bei jungen Menschen ihre Wirkung. Bisher richtet sich laut Alkoholindustrie 50 Prozent der Alkoholwerbung an junge Menschen. Besonders männliche Jugendliche reagieren auf Bierwerbung“, berichtet die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Sabine Bätzing und fordert, dass ein Zusammenhang zwischen Sport und Werbung für alkoholische Getränke unbedingt vermieden werden muss.

Vor über 10 Jahren starteten die Sportverbände eine Kampagne unter dem Titel „Keine Macht den Drogen“ – und heute? Was hat diese Aktion gebracht?

Sabine Bätzing sagt, dass der Alkoholkonsum Jugendlicher in den

letzten Jahren stark angestiegen ist. 26 Prozent der Jugendlichen betrinken sich mindestens einmal im Monat. Alkoholwerbung zeigt oft attraktive junge Erwachsene, die einen Lebensstil genießen, den Teenager anstreben. Jugendliche, die eine bestimmte Werbung attraktiv finden, werden später eher Alkoholkonsumenten und konsumieren größere Mengen. Sabine Bätzing: „Verantwortungsbewusste Sportler sollten mit Blick auf ihre jungen Fans auf Alkoholwerbung verzichten.“

Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg hat diesen Trend schon vor Jahren erkannt und ein generelles Verbot der Trikotwerbung für Alkohol, Tabak und andere Suchtmittel beschlossen.

Blickt man in die Geschichte der CVJM-Arbeit, so erfährt man, dass neben der Sammlung um Bibel und Gebet gerade der Kampf gegen Alkohol und andere Süchte eine Haupttriebfeder der Bemühungen war: „1848 wurde der CVJM Westbund gegründet. Zu diesem Bund schlossen sich Vereine zusammen, die junge Handwerker, Fabrikarbeiter oder Kaufmannsgehilfen ins Leben gerufen hatten, um einen Treffpunkt zu schaffen, der den vielen ungunstigen Einflüssen (z. B. Alkohol- und Spielsucht) der Städte und Industrieansiedlungen eine sinnvolle Freizeitgestaltung entgegengesetzte.“ (CVJM Dreis-Tiefenbach)

Annegret Widmann vom CVJM Bayern sagt: „Welche sozialen Regeln und Wertvorstellungen sich das Kind

aneignet, bestimmen wir mit unserem Vorbild. Karl Valentin hat das ganz einfach so formuliert: Wir können Kinder nicht erziehen, sie machen uns eh alles nach. Dessen sollten wir uns in der Jugendarbeit bewusst sein und entsprechend danach handeln: Ein offenes Ohr haben für die Sorgen und Nöte der Kinder und Jugendlichen und ihnen unsere – an der Bibel orientierten – Maßstäbe weitergeben.

Und da muss man klipp und klar sagen: Jesus war kein Junkie und seine Jünger brauchten weder Alk noch Speed um „high“ zu werden. Sie waren von Jesus begeistert und breiteten das Wort Gottes mit Hilfe des Heiligen Geistes aus und nicht in Trikots mit der Aufschrift „Wein vom Karmel“ oder „Weihrauch macht happy“.

Warum duldet der CVJM nun aber die Werbung für Alkohol bei seinen Sportveranstaltungen? Warum gibt man eine flaumweiche „Empfehlung“, darauf zu verzichten, statt hier bewusste und unmissverständlich am Evangelium orientierte Maßstäbe zu setzen?

„Die Teufel sitzen auch auf Klosterdächern“, sagt die christliche Jugend-Psychotherapeutin Christa Meves. Wird es dann nicht endlich Zeit, sie von ihrem hohen Sitz herunterzuholen, indem man sich auch bundesweit der Initiative der ESBB anschließt und dafür sorgt, dass Mannschaften, die sich von Brauereien oder anderen Suchtmittelproduzenten sponsern lassen, von der Teilnahme an Meisterschaften und Turnieren ausgeschlossen werden?

-ANZEIGE-

Klassische Naturheilpraxis

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00-18.00 Uhr
tel. Voranmeldung erbeten
☎ 6485447

Heilpraktiker
Dr. phil. Thomas Scholze
Eichbergstr. 23, 12589 Berlin-Wilhelmshagen

Akupunktur
Homöopathie
Immuntherapie
Augendiagnostik
Raucherentwöhnung
Ernährungsbehandlung
Ozon-Sauerstoff Therapie

Vorstellung der Turnierleitungen

Um die Jahreswende werden die Turnierleitungen in einer Vollversammlung gewählt von allen Mannschaften, die an den Turnieren teilnehmen. Die Turnierleitungen haben dafür zu sorgen, dass der größte Teil der teilnehmenden Mannschaften einen Bezug zu ihrer Kirchengemeinde haben. Dies wird durch einen Legitimationsnachweis durch die Kirchengemeinde belegt. Daneben können sich die Turnierleitungen öffnen für Gästemannschaften. Hier sind Regelungen in den jeweiligen Turnierleitungen getroffen. Zum Beispiel hat sich die Volleyball-Turnierleitung geöffnet für Schulmannschaften, die an offenen Turnieren teilnehmen dürfen.

Es ist darauf von Mannschaften zu achten, dass bei den Wahlen zu den Turnierleitungen nicht die Kandidaten dominieren, die keinen Bezug mehr zu ihrer Kirchengemeinde haben. In diesem Spannungsfeld stehen die Wahlen zu den Turnierleitungen und letztlich auch zum Vorstand der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Die Turnierleitungen organisieren den Spielbetrieb der Saison und bieten je nach den Kräften der Turnierleiter flankierende Turnierangebote an. So galt bei der Vollversammlung der ESBB allen Turnierleitern der Dank des Vorsitzenden für ihr ehrenamtliches Engagement, ohne das ein Spielangebot bei uns nicht zustande kommt.

Hier sind nun die Turnierleiter der einzelnen Turnierleitungen:

Volleyball

- 1. Vorsitzender: Stefan Janetzki (Magdalenen KG)
- 2. Vorsitzender: Boris Barby (Hephatha)
- Schriftführer: Mathias Witte (Magdalenen KG)
- Kassierer: Thomas Heller
- Vertreter Rechtsausschuss: Bernhard Schlötke
- Beisitzer: Nadine Hempke (Patmos KG)

Tischtennis

- 1. Vorsitzender: Hans Große (Martin Luther KG Li)
- 2. Vorsitzender: Christian Ziganke (kath. KG Tiergarten)
- Vorsitz-Vertreter: Thomas Spilke (Wiechern KG Sp)
- Kassierer: Jürgen Jäger (BK Heilsbronnen)
- Beisitzer: Andreas Tuchscherer (Philippus KG)
- Frank Michael Kant (Martin Luther KG Li)
- Martin Oestmann (Wiechern KG Sp)
- Jörg Peters
- Uwe Guder (EFG Schöneberg)

Fußball

- 1. Vorsitzender: Michael Schüler (Don Bosco)
- 2. Vorsitzender: Jochen Schulterinski (Lichtenrade Nord)
- Beisitzer: Ronald Wittmann (KG Staaken)
- Jürgen Mentzel (KG in der Friedrichsstadt)
- Heiko Müller (Zwölf-Apostel)
- Jürgen Eggert (KG Paulus Tempelhof)
- Lars Rupp (Zwölf-Apostel)
- Franz Kuhnlein (Tannenhof)
- Jannis Kiniklis (St. Rita)
- Jens Schmidt (KG Lichtenrade Nord)

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB 1.Vorsitzender:	Klaus Pomp	030 / 218 15 72
	Basketball:	Jürgen Schulz-Brüssel	030 / 612 84 945
	Fußball:	Michael Schüler	030 / 493 97 33
	Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
	Volleyball:	Stefan Janetzki	
	Handball	Dirk Eversberg	030 / 83 22 95 65
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			

30 Jahre spuk

Die Redaktion dankt dem Betreiber der Internetseite „kirchenliga-fussball“ für die netten Grüße und die Erinnerung, dass wir mit dieser Ausgabe ein kleines Jubiläum feiern dürfen. Wir hätten den Termin glatt verschlafen!

Im März 1978 traf sich eine kleine Gruppe bei dem Gemeindepfarrer der Trinitatis Kirchengemeinde, Rudolf Richwin (leider schon verstorben), um ein Informationsblatt über die kirchliche Sportarbeit herauszugeben. Mit dabei waren aus der Fußballabteilung Elvira Karsten, Andreas Matzak, Jürgen Mertens und Helmut Meusel und vom Tischtennis Klaus Pomp und Uwe Wehner.

Warum eine Informationsschrift? Die Antwort gab das Redaktionsteam in ihrer ersten Ausgabe. Es wollte eine Brücke schlagen zwischen den Sportarten, denn die Fußballer informierten über ihren Spielbetrieb genauso wie die Handballer oder Tischtennispieler in separaten Mitteilungsblättern. Sport in der Evangelischen Kirche war aber mehr als eine Fachrichtung. So wurden die Informationen aller Sporttreibenden gebündelt und gezielter über Probleme in der kirchlichen Sportarbeit berichtet.

Ein Name für das Informationsheft war schnell gefunden: Sport unterm Kreuz, kurz und griffig **spuk**. Später kam die zweite Zeile hinzu: Sport und Kirche. Im April 1978 kam die Pilotausgabe zur Verteilung.

Mit der dritten Ausgabe erblickte unser Maskottchen ‚SPUKI‘ das Licht der Welt, gezeichnet und entworfen von Hans-Dieter Mangold. Es war unser ‚Sportgeist‘ der bei einigen Kirchenmännern auf Kritik und Ablehnung stieß. Er war ihnen zu nahe am Geist der Kirche dran. Die Redaktion war sich einig, dass die überwiegende Zahl der Kirchenmitglieder schon unterscheiden konnte.



Manches Problem, was im **spuk** angesprochen wurde, fand auch Interesse in der Medienlandschaft, Print, Funk und Fernsehen.

Wichtig ist für uns nach wie vor in der Kirche darauf hinzuweisen, dass der Freizeitsport eine große Möglichkeit für die Gemeindearbeit ist, Jugendliche zu integrieren und sie über die Einübung der Regeln im Sport zur Fairness im Leben praktisch zu begleiten. Wie in der Gesellschaft so auch im Sport sind christliche Werte gefragt. Und um diese Vermittlung geht es den Verantwortlichen in den Kirchengemeinde doch. Und da will die Evangelische Sportarbeit ihren Part spielen.

30 Jahre sind eine lange Zeit für ein ehrenamtliches Team. Da ist der Wechsel die Normalität und Höhen und Tiefen wechseln sich ab. In dieser Zeit wurde auch mal über das Ziel hinausgeschossen. Meistens gibt es kritische Reaktionen und davon sind wir lange verschont geblieben. Ob dies ein schlechtes oder gutes Zeichen ist, ist im Redaktionskreis kein Thema.

Wir hoffen, noch viele Jahre über unsere Arbeit berichten zu können und würden uns freuen, wenn wir im Team Verstärkung bekämen. Diesen Wunsch haben die Redakteure auch schon in der Nr. 1 geäußert.

Olympiaboykott?

Es mutet schon seltsam an, wie die Berichterstatter sich zu Richtern über den Sport erheben. Da vergibt das Internationale Olympische Komitee die Olympischen Sommerspiele nach Peking in dem Bewusstsein, dass dieses Riesenreich China nicht mit westlichen Demokratien zu vergleichen ist. Die Vergabe ist mit der Hoffnung verbunden, dass sich China der Weltbevölkerung öffnet. Dass China während der Spiele eine unzensurierte Berichterstattung möglich macht und Journalisten ungehindert durch das Land fahren können. Wenn die heutigen

Berichterstatter dieses Ansinnen des IOC für falsch halten, dann hätte man den Olympiaboykott auf die Tagesordnung setzen sollen, als Peking für die Ausrichtung gewählt wurde. Denn



Menschenrechtsverletzungen in China gab es vor und nach der Wahl Pekings für die Olympischen Spiele.

Es ist daher zu begrüßen, dass sich die Sportpfarrer der beiden großen Kirchen, Thomas Weber von der Evangelischen Kirche und Hans-Gerd Schütt von der Katholischen Kirche, gegen einen Boykott ausgesprochen haben. Gestärkt wird diese Position noch vom Sportbeauftragten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Valentin Schmidt.

Selbst das religiöse Oberhaupt der Tibeter, der Dalai Lama, schürt nicht die herbei geschriebene Aufgeregtheit einer Boykottdiskussion.



Aktuelles von der Fussball-Turnierleitung

Don Bosco souverän in der Meister-Runde - Spannendes Finale in der Abstiegsrunde

Mit Beginn der Rückrunde im Februar hat sich das Teilnehmerfeld gesplittet. Entsprechend der Änderung des Spielmodus zu Beginn der laufenden Saison wurde die Oberliga nach der Hinrunde in Meisterrunde und Abstiegsrunde aufgeteilt.

Eine kleine Überraschung bei dem Zustandekommen der Teilnehmerfelder war das Abschneiden von SG Wedding und die daraus resultierende Berücksichtigung für die Abstiegsrunde. An Stelle der ambitionierten Weddinger, die im Pokal-Halbfinale gegen JG Lichtenrade Nord stehen, konnte sich noch KG Neu Westend qualifizieren und ist somit entgegen der Vorjahre bereits nach der Hinrunde aller Abstiegsorgen ledig.

Neben KG Neu Westend nehmen die beiden dominierenden Teams der Kirchenliga Don Bosco und JG Lichtenrade Nord teil. Komplettiert wird die Meisterrunde aufgrund der in der Hinrunde gezeigten starken Leistungen durch die Mannschaften von der Wilmersdorfer Auenkirche und JG Zwölf Apostel.

Inzwischen ist in der Meisterrunde, in der die Teams insgesamt drei mal gegeneinander antreten, die Hälfte der Spiele absolviert. Unangegriffen strebt Don Bosco Berlin nach 6 Siegen aus 6 Spielen einer weiteren Meisterschaft entgegen. Ungewohnte Schwächen zeigte hingegen JG Lichtenrade Nord – konnte jedoch mit Kampf und Glück die anderen Mannschaften auf Distanz halten und wird aller Voraussicht nach am Ende der Saison Platz 2 hinter Don Bosco belegen.

In der Abstiegsrunde gestaltet sich der Rückrundenverlauf aufgrund der Abstiegssituation wesentlich spannender. Definitiv steigt der Letzte der Abstiegsrunde in die 1. Leistungsklasse ab. Der Vorletzte bestreitet ein Relega-

Oberliga-Meisterrunde

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	Don Bosco	6	22	41:8
2	JG Lichtenrade Nord	7	16	15:15
3	Wilmersdorfer FC Auenkirche	7	9	21:37
4	JG Zwölf Apostel	7	8	12:18
5	KG Neu Westend	7	3	13:25

Oberliga-Abstiegsrunde

1	SG Wedding 1998	7	21	29:15
2	Tannenhof Berlin-Brandenburg	7	13	26:17
3	FC Diana Waidmannslust	6	11	16:21
4	JG Neutempelhof	6	9	17:15
5	Inter Lichtenrade	6	8	22:22
6	Sankt Rita Kickers	6	4	15:35

tionsspiel gegen den Drittplatzierten der 1. Leistungsklasse. Auch in der Abstiegsrunde sind bereits die Hälfte der Spiele absolviert und immer noch sind fast alle Mannschaften vor dem Abstieg nicht sicher. Lediglich SG Wedding 1998 kann davon ausgenommen werden. Einen weiteren guten Eindruck hinterlässt der Letzte der Hinrunde, das junge Team von Inter Lichtenrade, welches im Vergleich mit den anderen Teams mithält.

Es wird sicher – wie in der Saison 2005/2006 - erst am letzten Spieltag entschieden werden, wer den Gang ins Unterhaus antreten muss und wer noch die letzte Hoffnung des Relegationsspiels hat. Einige Protagonisten des dramatischen Abstiegskampfes der vorletzten Saison sind auch diesmal in den aktuellen Abstiegskampf involviert. Vielleicht ein Vorteil gegenüber den anderen Mannschaften...

Franz Kuhnlein

-ANZEIGE-



Eiscafé
&
Teestube
"Schmetterling"
in der Pension Dippmannsdorf

Pächter: Robert Siepen

Freibadstraße 46 a
14806 Dippmannsdorf
An der B 102

Tel.: 033846 / 90689
Fax.: 033846 / 90691
Funk: 0173 / 244 44 35



1. Leistungsklasse

Vier sind einer zu viel! - Oberliga-Aufsteiger gesucht

In der 1. Leistungsklasse ist auch nach der Hälfte der Rückrunde nicht mit Sicherheit zu sagen, welche der 4 dominierenden Teams letztendlich den Aufstieg in die Oberliga unter Dach und Fach kriegen und welches Team im Relegationsspiel gegen den Vorletzten der Abstiegsrunde der Oberliga antreten wird. Das einzige was vorhersehbar ist, dass ein Team den undankbaren 4. Platz belegen wird, der definitiv ein weiteres Jahr im Unterhaus der Kirchenliga bedeutet.

Wie zum Saisonstart bereits vermutet haben sich die Mannschaften von SCG Berlin, Kreuzbuben Schmargendorf, Herrstraße Nord und FC Spandau 2000 vom übrigen Teilnehmerfeld abgesetzt, ohne jedoch untereinander einen deutlichen Vorteil erarbeitet zu haben. Auch die Tatsache, dass SCG Berlin mit Abstand die meisten Saisonspiele absolviert hat und die anderen drei Aufstiegsaspiranten noch Spiele gutmachen können, ist so nicht einfach gegenzurechnen, da sich die Top-Teams

in den direkten Vergleichen gegenseitig die Punkte abknöpfen werden.

Es bleibt also abzuwarten, wer in dem Aufstiegsrennen neben den gezeigten Leistungen auch die nötige Portion Glück haben wird. Jedenfalls wird die Oberliga in der kommenden Saison um attraktive Mannschaften ergänzt werden.

Überraschend starke Leistungen in der Rückrunde zeigen die beiden Teams von JG Tegel Süd und Sportsfreunde Ökumene 03, welche in der Rückrunden-Tabelle der 1. Leistungsklasse den 3. und 4. Platz belegen. Ein Eingreifen in das Aufstiegsrennen ist jedoch aufgrund des schwachen Abschneidens in der Hinrunde nicht mehr möglich.

Franz Kuhnlein

1. Leistungsklasse-Tabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Tore
1	SCG Berlin	16	34	49:29
2	Kreuzbuben Schmargendorf	15	33	45:22
3	Heerstrasse Nord	15	32	42:26
4	FC Spandau 2000	14	30	54:35
5	Sportsfreunde Ökumene 03	17	19	44:35
6	FC Staaken 02	16	19	44:42
7	Staaken United 07	16	16	34:35
8	Josua Laien	15	14	24:42
9	JG Tegel Süd	15	12	45:69
10	Frohnauer Batzen	15	4	18:64

-ANZEIGE-

GLEITSICHT - BRILLENGLÄSER.
EINE EINZIGE BRILLE FÜR ALLES ZWISCHEN
HORIZONT UND NASENSPITZE

**Norbert
Gengelbach**
Augenoptikermeister

☎ 781 54 69



Hauptstr. 59
10827 Berlin-Schöneberg

Mit 40 geht es los:
Das Auf und Ab
von Lese- und Fernbrille,
die Trennlinien
in den Mehrstärken-Gläsern.
Mit Gleitsicht-Gläsern
bleibt Ihr Alter Ihr
Geheimnis.


von **Markenqualität
Carl Zeiss**



Hallenmasters - Qualifikation

Am 29./30.03.2008 fanden in der Sporthalle an der Hatzfeldalle in Berlin-Tegel die Qualifikations-Turnier für die diesjährige Hallenmeisterschaft der Fachgruppe Fußball statt.

Gemeldet hatten für diesen Wettbewerb insgesamt 16 Mannschaften der insgesamt 21 Teams der Fachgruppe Fußball, die die 10 Endrunden-Teilnehmer für den 12.04.2007 auspielten. Von den 4 Vierer-Gruppen qualifizierten sich direkt die beiden Gruppenersten. Die Gruppendritten spielten gegeneinander einen weiteren Endrundenplatz aus.

In der Gruppe A musste das Team von JG Lichtenrade Nord überraschend den Weg des Qualifikationsspiels der Gruppendritten gehen, um noch in die Endrunde zu gelangen. Neben JG Neutempelhof qualifizierte sich mit dem SCG Berlin eine Mannschaft aus der 1. Leistungsklasse für die Endrunde. In der Gruppe B setzten sich wie

erwartet die beiden Oberliga-Teams der Meisterrunde JG Zwölf Apostel und die Wilmersdorfer Auenkirche gegen die beiden Teams der 1. Leistungsklasse durch. Im Spiel der Gruppendritten setzte sich dann JG Lichtenrade Nord gegen JG Tegel Süd trotz zwischenzeitlichem 0:2-Rückstand noch mit 4:2 durch.

Die Überraschungsmannschaften des zweiten Qualifikationstages am 30.03.2008 hießen Staaken United 07 und Frohnauer Batzen aus der 1. Leistungsklasse.

Staaken United 07 qualifizierte sich in der Gruppe C als einziges Team aus der 1. Leistungsklasse neben SG Wedding 1998 für die Endrunde und ließ die Oberliga-Teams von Diana Waidmannslust und Tannenhof Berlin-Brandenburg hinter sich. In der Gruppe D setzten sich wie erwartet die beiden Oberliga-Teams Don Bosco Berlin und KG Neu Westend gegen die beiden

Teams der 1. Leistungsklasse durch.

Den abschließenden Paukenschlag der Hallenmasters-Quali setzte dann das Team von Frohnauer Batzen, welche sich als aktueller Tabellen-Letzter der 1. Leistungsklasse gegen das Oberliga-Team von Diana Waidmannslust im Spiel der Gruppen-Dritten mit 2:1 durchsetzen konnte.

Insgesamt haben sich somit neben 7 Oberliga-Teams – davon alle 5 Mannschaften der Meisterrunde – auch 3 Teams der 1. Leistungsklasse qualifiziert. Das Abschneiden der unterklassigen Mannschaften wird interessant werden. Vor allem deshalb, da alle 3 Leistungsklasse-Teams in einer der beiden Endrunden-Gruppen vertreten sind.

Mit insgesamt 6 gelben Karten und nur einer Zeitstrafe gestalteten sich die beiden Qualifikations-Turnier zudem auch noch überaus fair.

Jürgen Mentzel - Franz Kuhnlein

Tabelle der Vorrundengruppe A:

	Spiele	s	u	n	Punkte	Tore
1 JG Neutempelhof	3	1	2	0	5	3 : 2
2 SCG Berlin	3	1	2	0	5	4 : 2
3 JG Lichtenrade Nord	3	1	2	0	5	3 : 1
4 St. Rita Kickers Reinickendorf	3	0	0	3	0	3 : 8

Tabelle der Vorrundengruppe B:

1 JG Zwölf Apostel	3	2	0	1	6	4 : 5
2 Wilmersdorfer FC Auenkirche	3	1	1	1	4	6 : 6
3 JG Tegel Süd	3	1	1	1	4	6 : 6
4 Kreuzbuben Schmargendorf	3	1	0	2	3	5 : 4

Tabelle der Vorrundengruppe C:

1 SG Wedding 1998	3	3	0	0	9	5 : 2
2 Staaken United 07	3	2	0	1	6	4 : 2
3 FC Diana Waidmannslust	3	0	1	2	1	1 : 3
4 Tannenhof Berlin/Brandenburg	3	0	1	2	1	2 : 5

Tabelle der Vorrundengruppe D:

1 Don Bosco Berlin	3	3	0	0	9	9 : 0
2 KG Neu Westend	3	2	0	1	6	3 : 2
3 Frohnauer Batzen	3	1	0	2	3	3 : 7
4 Heerstrasse Nord	3	0	0	3	0	0 : 6



Hallenmeisterschaft 2008 der Fachgruppe Fussball

Endrunde am Samstag, 12. April 2008
Sporthalle am Rüdeshheimer Platz
Beginn 12.00 Uhr

Gruppe A

JG Neutempelhof
WFC Auenkirche
SG Wedding 1998
KG Neu Westend
JG Lichtenrade Nord

Gruppe B

SCG Berlin
JG Zwölf Apostel
Staaken United 07
Don Bosco Berlin
Frohnauer Batzen

Der Sieger qualifiziert sich für Eichenkreuzmeisterschaft im Hallenfussball 2009 in Berlin!!

Freizeit-Turnier der Fachgruppe Fussball

Am 02.02.2008 hatte die Fachgruppe Fussball der ESBB zum traditionellen Freizeit-Turnier für Mannschaften, die nicht am Spielbetrieb der Fachgruppe Fussball teilnehmen, eingeladen.

Gefolgt waren der Einladung letztendlich 6 Teams, welche zu einem fairen und reibungslosen Turnierablauf beitragen.

Mit JNC Berlin gewann wie erwartet der Turnierfavorit, der lediglich in der Partie gegen die Lukas Gemeinde gefordert wurde – letztendlich aber dennoch mit 2:1 sich durchsetzen konnte. Den direkten Vergleich um Platz 5 entschied Bartel's Söhne, die gegen Fruitloops 3:1 gewinnen konnten. Die Weinberg Gemeinde trat als einziges Team mit einer Spielerfrau an und wurde von den anderen Teilnehmern gut angefeuert.

Den guten Turniereindruck komplettierte das sehr gute Verhalten aller Team insbesondere dadurch, dass alle Kabinen sauber hinterlassen wurden. Dies führte sogar zu einem Lob durch den Hallenwart.

Jürgen Mentzel - Franz Kuhnlein

Die Endtabelle :

1	JNC Berlin	5	5	0	0	15	18:2
2	Lukas Gemeinde	5	3	1	1	10	12:5
3	Fusion Berlin	5	2	1	2	7	6:10
4	Weinberg Gemeinde	5	2	0	3	6	8:15
5	Bartel's Söhne	5	1	0	4	3	5:11
6	Fruitloops	5	1	0	4	3	3:9

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Fasanenstraße 30
10719 Berlin
Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Rosemarie Langer & Christian Schönke
www.zachger.de • info@zachger.de



Der Tannenhof beim Andy Latte Cup

Berliner ESBB-Vertreter beim CVJM-Nachwuchsturnier

Am 10. und 11. Mai 2008 findet in der Nähe von Minden ein Jugend-Fußballturnier (Andy Latte Cup) statt. Der Veranstalter (CVJM) bietet 35 Mannschaften von unterschiedlichen sozialen und kirchlichen Trägern die Möglichkeit, sich im fairen Wettstreit zu messen.

Erstmalig in der Geschichte des Tagesgruppenbereichs des Tannenhof Berlin-Brandenburg werden wir mit zwei Mannschaften am Andy Latte Cup teilnehmen. Dank eines Hinweises im SPUK und durch Herrn Kuhnlein erfuhren wir von dem jährlich stattfindenden Fußballturnier und traten sofort in Kontakt mit dem Veranstalter (CVJM).

So begann eine neue Form der Kooperation der Kollegen und der Kinder

des Tannenhof-Kinderbereiches. Nach einigen vorbereitenden Treffen der Kollegen der verschiedenen Tagesgruppen des Tannenhofs wurde ein Auswahlmodus entwickelt, der es uns ermöglicht hat, aus allen Tagesgruppenkindern die besten Fußballer zu einer Mannschaft zusammenzuschweißen.

Das Ergebnis ist ein Team der Altersstufe 6-10 Jahre und ein Team der Altersstufe 11-14 Jahre. Jedes Team besteht aus fünf Feldspielern, einem Torwart und einem Ersatzspieler. Um den Prozeß der Teambildung voran zu treiben, wurde in den Osterferien ein erstes Trainingslager abgehalten, bei dem sich beide Teams speziellen Herausforderungen und differenzierten Trainingseinheiten stellen mussten. Krönender Abschluss war eine gemeinsame Übernachtung in den Räumen

der Tagesgruppe IV am Dorfteich in Lichtenrade.

Geplant ist neben weiteren Trainingseinheiten auch die Bereitstellung von einheitlichen Trikots in den Tannenhoffarben. Schon im Voraus möchten wir allen Beteiligten für ihre großzügige Unterstützung danken und hoffen diese in eine erfolgreiche Teilnahme umsetzen zu können.

Weitere Informationen zum diesjährigen „Andy Latte Cup“ auf der Homepage:

<http://www.cvjm-hille-fussballtreff.de>

*Björn Kleinert – Erzieher
Tagesgruppe in Lichtenrade
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.*

-ANZEIGE-

Sportlerfreizeit im Ev. Jugenderholungsdorf St. Peter-Ording

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und/oder fürs Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion dort ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag, geht in die Sauna.



**Evangelisches
Jugenderholungsdorf
St. Peter-Ording**

Das Ev. Jugenderholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenzahl der Häuser variiert zwischen 13 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketball-, ein Volleyball-, ein Rasenfußball-, ein Bolzplatz und eine Kletterwand in unserer Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muss, gibt es vier Mahlzeiten pro Tag.

Das Ev. Jugenderholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften, Schulklassen und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen, Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ev. Jugenderholungsdorf
Pestalozzistraße 54
25826 St. Peter-Ording
Tel.: 04863-3375 Fax: 04863-5232

www.jugenderholungsdorf.de info@jugenderholungsdorf.de

GUT DRAUF

Bewegen, entspannen, essen - aber viel!
Eine Legation der Bundeskanzlei für gesundheitliche Aufklärung, Köln

TERMINE 2008

Deutsche Eichenkreuzmeisterschaften

**Badminton offene Meisterschaften
am 17. Mai in Gelsenkirchen/Erle**

**Basketball Damen/Herren/Jugend
31. Mai/1. Juni in Erlangen**

**Fußball Männer 20./21. September in Berlin
Fußball (Kleinfeld) Männer 14./15. Juni in Northeim**

**Handball Damen und Herren 26./27. April in Möglingen
Handball Jugend A 12./13. April in Elverdissen**

**Tischtennis Mannschaften 26./27. April in Lauf
Tischtennis Einzel/Doppel 22./23. November in Söllingen**

**Volleyball Damen/Herren 14./15. Juni in Memmingen
Volleyball Mixed 27./28. September in Darmstadt
Volleyball Jugend 25./26. Oktober in Waltenhofen**

YMCA / CVJM Europameisterschaften

**Basketball Damen/Herren/Jugend
8. – 11. Mai in Kalmar/Schweden**

**Volleyball Damen/Herren/Jugend
8. – 11. Mai in Kalmar/Schweden**



Aktuelles von der Tischtennis-Turnierleitung

Oberliga

Das Finale der Oberliga am 07. April 2008 bestreiten Martin-Luther Lichterfelde und die KJH Lichtenrade. Glück auf beiden Mannschaften.

Im Halbfinale konnte Lichtenrade den Titelverteidiger und Vorrundenersten JG Ananias auch Dank eines gut aufgelegten Sebastian Stürzebecher bezwingen.

Für Furore sorgte ansonsten besonders die Gemeindegruppe von CVJM Pichelsdorf II, die als Aufsteiger als einziges Team Ananias in der Vorrunde besiegen konnte, die Play-OFF Runde erreichte und im Viertelfinale sogar noch die Minis aus Tiergarten bezwang. Endstation war erst im Halbfinale gegen Lichterfelde.

Auch die Abstiegsrunde mit fünf Gemeindegportgruppen ist fast beendet. Im Augenblick liegt Martin-Luther Neukölln vor dem zweiten Aufsteiger des letzten Jahres Lietzensee. Mit ei-

Ranglistenführende im Oberen Paarkreuz:

1. Jens Beckmann	(Minis aus Tiergarten)	mit	18 : 2	Spiele
2. Robert Nitschke	(Minis aus Tiergarten)	mit	16 : 4	Spiele
3. Sebastian Stürzebecher	(KJH Lichtenrade)	mit	11 : 0	Spiele
4. Alexander Eisenfeld	(JG Ananias)	mit	13 : 3	Spiele

Ranglistenführende im Mittleren Paarkreuz :

1. Kai Salzmer	(Trinitatis)	mit	12 : 2	Spiele
2. Carsten Schwemmer	(KJH Lichtenrade)	mit	13 : 4	Spiele
Thomas Felsch	(KJH Lichtenrade)	mit	9 : 0	Spiele
3. Dirk Lautenschläger	(CVJM Pichelsdorf)	mit	11 : 2	Spiele

Ranglistenführende im Unteren Paarkreuz :

1. Christian Wagner	(KJH Lichtenrade)	mit	15 : 1	Spiele
2. Michael Burg	(JG Lietzensee)	mit	12 : 2	Spiele
David Dettmer	(JG Ananias)	mit	13 : 3	Spiele
3. Jörg Amor	(MALU Lichterfelde)	mit	11 : 3	Spiele
Rudolf Falk	(EJ Wichern)	mit	14 : 6	Spiele

Beste Doppelwerte:

1. Thomas Felsch	(KJH Lichtenrade)	mit	13 : 2	Spiele
2. Oliver Nilse	(MaLu Lichterfelde)	mit	10 : 0	Spiele
3. Jens Beckmann	(Minis aus Tiergarten)	mit	13 : 4	Spiele
4. Sebastian Stürzebecher	(KJH Lichtenrade)	mit	9 : 1	Spiele
5. Lars Engelhard	(Minis aus Tiergarten)	mit	11 : 4	Spiele

-ANZEIGE-

TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER **TRAINER-TEAM**

☎ 030 - 25 93 96 96

Offizieller Partner

der ESBB

DER NEUE

TT-Shop am Checkpoint Charlie

www.tts-checkpoint.de



nem Sieg gegen Trinitatis würde Lietzensee allerdings noch vorbeiziehen und das Relegationsspiel erreichen.

Einmal wurde in dieser Spielzeit auch unser Rechtsausschuss bemüht, um eine Irritation in der Spieleinladung mit den Gemeinden JG Ananias und KJH Lichtenrade zu beheben.

Schön wäre es wenn nach Möglichkeit die sportliche Lösung siegte und das Nachholspiel ausgetragen würde. Über alles steht ja in unserem Freizeitbedürfnis der Wert unserer Begegnungen an den Grünen (Tischtennis-)Tischen.

1 Liga

Spielerisch dominiert wurde die Hinrunde von den Lutheranern aus den Gemeinden in Neukölln und in Lichterfelde, letztere dann überrascht wurde von zwei kampflos gewerteten Spielen, da der Gemeindegruppe die Auslegung der Ersatzspielregel so nicht bekannt war. Aber zum Glück gibt es kein Stimmungstief und nach vielen Siegen ist das erfreuliche Ringen mit Nathan Soederblom um den direkten Aufstiegsplatz noch vakant. Der drittplatzierte würde dann einen Sieg im Relegationsspiel zum Aufstieg benötigen.

MaLu Neukölln steht schon sicher als erster Aufsteiger fest. Glückwunsch hierzu.

Für die meisten Sportgruppen sind noch drei Spiele zu absolvieren, aber JG Auenkirche, EJ Wichern II und Dietrich Bonhoeffer sind schon ein weiteres Jahr erstligaberechtigt.

Ein Trio bildet sich um den vakanten zweiten Abstiegsplatz, wo KG Siemensstadt um Jörg Peters gute Chancen hat die Klasse zu halten. Phase III ist augenblicklich auf einem Abstiegsplatz und mit der ESBB Gatow trennt nur ein Pünktchen Also.pure Finalsplele.

Wohl nur rechnerisch könnte das Kinderviertel um Wolfgang Erler noch die Liga halten.

Eine gute freundschaftliche, heitere Note möchte ich den Spielbegegnungen in Gänze aller Mannschaften dieser 1.Liga aussprechen.

Frank-Michael Kant

Oberliga Vorrunde

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 JG Ananias	10	9	0	1	98 : 27	71	18 : 2
2 MaLu Lichterfelde	10	9	0	1	94 : 47	47	18 : 2
3 Minis Tiergarten	10	6	1	3	86 : 66	20	13 : 7
4 CVJM Pichelsdorf I	10	6	0	4	79 : 56	23	12 : 8
5 KJH Lichtenrade	10	6	0	4	73 : 57	16	12 : 8
6 CVJM Pichelsdorf II	10	4	3	3	67 : 80	-13	11 : 9
7 EJ Wichern	10	4	1	5	64 : 84	-20	9 : 11
8 EK Trinitatis	10	4	0	6	70 : 71	-1	8 : 12
9 JG Kreuzkirche	10	2	1	7	48 : 90	-42	5 : 15
10 MaLu Neukoelln	10	2	0	8	45 : 89	-44	4 : 16
11 JG Lietzensee	10	0	0	10	43 : 100	-57	0 : 20

Oberliga Abstiegsrunde

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 EJ Wichern	13	6	1	6	91 : 103	-12	13 : 13
2 EK Trinitatis	12	6	0	6	90 : 79	11	12 : 12
3 JG Kreuzkirche	14	5	1	8	85 : 110	-25	11 : 17
4 MaLu Neukoelln	14	2	0	12	54 : 129	-75	4 : 24
5 JG Lietzensee	13	1	0	12	59 : 122	-63	2 : 24

1. Liga Tabelle

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 MaLu Neukoelln II	16	14	1	1	155 : 71	84	29 : 3
2 MaLu Lichterfelde II	14	11	0	3	117 : 66	51	22 : 6
3 JG Auenkirche	16	10	0	6	128 : 110	18	20 : 12
4 JG Nathan Soederblom	12	8	0	4	108 : 82	26	16 : 8
5 EJ Wichern II	16	7	2	7	116 : 129	-13	16 : 16
6 Dietrich Bonhoeffer	13	5	2	6	97 : 100	-3	12 : 14
7 KG Siemensstadt	16	5	0	11	84 : 132	-48	10 : 22
8 ESBB-TT-Gatow	12	3	2	7	86 : 93	-7	8 : 16
9 Phase III St. Richard	14	3	1	10	76 : 126	-50	7 : 21
10 TT-Kivi	15	1	2	12	80 : 138	-58	4 : 26

Bilanzwerte nach Paarkreuzen ermittelt, Oberes Paarkreuz:

1. Benjamin Collin (Nathan Soederblom) mit 16 : 1 Spielen
2. Lars Forkl (JG Auenkirche) mit 18 : 4 Spielen
3. Christian Nohl (EJ Wichern) mit 15 : 5 Spielen
Sascha Gerson (Dietrich Bonhoeffer) mit 12 : 2 Spielen

Mittleres Paarkreuz:

1. Helmut Hoffmann (Phase III) mit 16 : 1 Spielen
2. Peter Froebel (JG Auenkirche) mit 13 : 2 Spielen
3. Heiko Rose (MaLuLichterfelde) mit 10 : 1 Spielen

Unteres Paarkreuz:

1. Dominik Cvetjetic (MaLuLichterfelde) mit 15 : 1 Spielen
Martin Oestmann (EJ Wichern II) mit 16 : 2 Spielen
2. Marco Hauswald (Nathan Söderblom) mit 14 : 4 Spielen
3. Werner Prahl und Hans Heerling mit 14 : 6 Spielen

Beste Doppelwerte:

1. Heiko Rose (MaLuLichterfelde) mit 12 : 1 Spielen
Uwe Fink (MaLuNeukölln) mit 14 : 3 Spielen
2. Peter Froebel (JG Auenkirche) mit 14 : 4 Spielen
Stefan Trencsik (Kinderviertel) mit 14 : 4 Spielen
3. Dragan Cvetjevic (MaLuLichterfelde) mit 11 : 2 Spielen



2. Liga

Die Saison nähert sich langsam dem Ende und die ersten Entscheidungen sind scheinbar gefallen.

Aufgrund des Auffüllerbedarfs in der Oberliga steigen diese Saison ausnahmsweise drei Mannschaften auf. Schon sehr früh zeichnete sich ein Trio ab, das über die ganze Spielzeit die ersten drei Ränge einnahm. Primus der Liga ist TTS Alt-Wittenau mit 27:3 Punkten. Auffällig ist die Heimstärke (alle Begegnungen konnten gewonnen werden) und auch nur auswärts setzte es eine Niederlage (5:10 gg. Lübars) bzw. ein Unentschieden (gg. Bonhoeffer II). Die Mannschaft wird dabei entscheidend von drei Spielern getragen, die auch die ersten drei Plätze der Bilanzliste der gesamten Liga anführen. Im oberen Paarkreuz dominieren Matthias Neubert (Pl. 2) und Robert Bretschneider (3.) sowie im Mittelpaarkreuz der Spieler Daniel Lindemann (1.).

Mit drei Punkten Rückstand belegt Dietrich Bonhoeffer II Rang 2 und steht somit als 2. Aufsteiger in Liga 1 fest. So können wir uns auf interessante Be-

gegnungen gegen DB I nächste Saison freuen. Die Spielrückstände konnten in der laufenden Saison kompensiert werden. Das Team besticht durch eine mannschaftliche Geschlossenheit. Es gibt nur einen Spieler der eine negative Spielbilanz hat.

Mit 21:9 und 4 Punkten Vorsprung auf Platz 4 bei noch 3 ausstehenden Spielen scheint der 2. Vorjahresabsteiger JG Lübars (neben AW) den direkten Wiederaufstieg umzusetzen und das, obwohl sogar 2 Spiele kampfflos abgegeben wurden. Die drei fehlenden Zähler zum sicheren Aufstieg sollten in

den zwei Heimspielen gegen die Hexen (Hinspiel 10:5) und Paul Schneider (Hinspiel 10:6) möglich sein.

Auf Platz 4 und 5 folgen Trinitatis II und EFG Schöneberg, die als Vorjahresaufsteiger aus Liga 3 das breite Mittelfeld anführen. Auch 12 Apostel und Paul Schneider haben mit dem Abstieg nichts mehr zu tun. Brenzlich wird es aber für das Familienzentrum Kreuzberg, die gerade so über dem „Strich“ stehen. Mit 9:21 und ein Punkt Vorsprung belegt das frühere Team Elternzentrum Kreuzberg Rang 8. Entscheidend hierfür waren die beiden

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 TTS Alt-Wittenau	16	13	1	2	144 : 102	42	27 : 5
2 Dietrich Bonhoeffer II	15	11	2	2	135 : 78	57	24 : 6
3 JG Luebars	16	10	2	4	130 : 103	27	22 : 10
4 EK Trinitatis II	15	8	1	6	122 : 94	28	17 : 13
5 EFG Schoeneberg	15	7	1	7	117 : 103	14	15 : 15
6 JG Zwölf Apostel	15	6	2	7	110 : 111	-1	14 : 16
7 JG Paul Schneider	16	5	3	8	111 : 127	-16	13 : 19
8 Familienzentrum Kreuzberg	16	5	1	10	92 : 124	-32	11 : 21
9 Tempelhofer Hexen	15	3	2	10	87 : 131	-44	8 : 22
10 Dietrich Bonhoeffer III	17	2	1	14	79 : 154	-75	5 : 29

-ANZEIGE-

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP

U-Bahn
S-Bahn
A-100

Bus 148, 187, 348

P auf dem Hof

PETER KASCHNER

Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg
Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19



Siege gegen die direkte Konkurrenz aus Tempelhof (10:0 kampfflos u. 10:6). In den letzten 3 Begegnungen warten DB III u. Trini II zu Hause und die EFG Schöneberg auswärts auf den Auffüller der letzten Saison.

Die Tempelhofer Hexen hätten alle Abstiegsorgen verwerfen können, wenn sie zu ihren Spielen mit der üblichen Anzahl von 6 statt der tatsächlichen Anzahl von 4 oder 5 Spielerinnen

angetreten wären. Das personelle Manko scheint in dieser Saison nicht mehr ausgegült werden zu können, da in den drei verbleibenden Spielen mit Alt-Wittenau, Lübars und 12 Apostel Hochkaliber warten. Oder überraschen uns die Hexen doch noch?

Als sicherer Absteiger steht schon seit längerer Zeit (Hinrunde 0:18 Punkte) das Team Dietrich Bonhoeffer III fest. Zu Beginn der Rückrunde sah

es kurzzeitig nach einer Wende aus, da Lübars geschlagen und gegen die Hexen ein Unentschieden erzwungen werden konnte. Doch konnten auch die zwei nachgemeldeten Vereinsspieler die folgende Negativserie von drei Niederlagen in Folge nicht verhindern und somit steht der Gang zurück in Liga 3 mit dem Teamderby gegen die IV. fest.

Christian Ziganki

Spieler-Bilanzen		EINZEL												DOPPEL				
TOP 5		Ob. Paarkr.			Mi. Paarkr.			Un. Paarkr.			Gesamt			Gesamt				
2. Liga		Si	Ni	Ra	Si	Ni	Ra	Si	Ni	Ra	Sp.	Si	Ni	Ra	Sp.	Si	Ni	Ra
Lindemann, D.	Wittenau	4	1	13.	18	5	1.				28	22	6	3.	23	19	4	1.
Neubert, M.	Wittenau	21	2	1.							23	21	2	2.	17	14	3	3.
Bretschneider	Wittenau	20	9	5.							29	20	9	11.	23	19	4	1.
Gläser, R.	Schöneb.	21	5	2.							26	21	5	3.	17	12	5	11.
Meyendorf, M.	12Apostel							17	5	3.	22	17	5	9.	16	13	3	5.

3 Liga

Pure Spannung wies die Abschlusstabelle der Hinrunde mit besonderen Augenmerk auf die begehrten ersten sechs Plätze aus, die ja zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigen.

Allein vier Gemeinden mit JG Lietzensee II, BK Heilsbronnen, CVJM Pichelsdorf III und Martin-Luther Lichterfelde waren punktgleich mit 13:9

und letztere Gemeinde ging dann mit plus fünf besserem Spielverhältnis gegenüber Pichelsdorf III übergücklich in die Aufstiegsrunde. Ein Trostgruss an die Freunde unserer Pichelsdorfer Gemeinde, die nun aber in der Platzierungsrunde den ersten Rang belegen, und nur die dortige Phillipus-Gemeinde ist dort in der Lage mitzuhalten, und das

letzte Spiel in der Platzierungsrunde könnte das Finalspiel der beiden Sportgruppen um den Platz an der Sonne der Platzierungsrunde werden.

In der laufenden Aufstiegsrunde führen die beiden Gemeinden JG Alt Reinickendorf und JG Nathan Soederblom II haushoch die Tabelle an und Beide werden erwartungsgemäß

-ANZEIGE-

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitowstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)



in die Zweite Liga aufsteigen. Hier liegt die Spannung im Kampf um den dritten Aufstiegsplatz zwischen SO36 Kreuzberg-Martha und Martin-Luther Lichterfelde III, wobei die Martha Gemeinde alles in der eigenen Hand hat, und die Lutheraner Lichterfelde III auf ein Stolpern hoffen müssen. Lietzensee und Heilsbronnen haben wohl nur noch theoretische Chancen den dritten Aufstiegsplatz zu ergattern.

Jugendliga

Erfreuliche Entwicklung in der Jugendbewegung. Eine neue Jugendgruppe die Tulpen in Lichterfelde boten den Etablierten von CVJM Pichelsdorf und MaluNeukölln Paroli und wir Jugendleiter mit Michael Kania, Sieke Seimetz und Frank-Michael Kant haben viel Freude und Spass mit den Jugendlichen im Spiel erlebt.

In Lichterfelde sind nun schon 19 Spieler aktiv, und es wird für die nächste Spielzeit zu überlegen sein eine Zweite Tulpe gedeihen zu lassen.

Auch das erste Trainingsangebot am 04. April am Freitagabend in der Nathanael Gemeinde war mit drei Jugendlichen besucht worden, so haben wir die gute Hoffnung für die kommende Spielzeit mit sechs Jugendmannschaften zu starten.

Interessierte und Unterstützer wenden sich bitte gerne mit Fragen an den Jugendwart der TTL

Frank-Michael Kant
unter Tel. 030 772 20 00
(ab 01. Mai 2008)

Frank-Michael Kant



3.Liga Vorrunde

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 JG Nathan Soederblom II	11	9	1	1	99 : 57	42	19 : 3
2 JG Alt Reinickendorf	11	9	0	2	96 : 53	43	18 : 4
3 SO 36 Kreuzberg-Martha	11	8	0	3	97 : 56	41	16 : 6
4 JG Lietzensee II	11	6	1	4	97 : 69	28	13 : 9
5 BK Heilsbronnen	11	6	1	4	90 : 76	14	13 : 9
6 MaLu Lichterfelde III	11	6	1	4	79 : 69	10	13 : 9
7 CVJM Pichelsdorf III	11	6	1	4	85 : 80	5	13 : 9
8 JG Philippus	11	5	0	6	77 : 80	-3	10 : 12
9 JG Paul Schneider II	11	3	0	8	59 : 98	-39	6 : 16
10 EFG Schoeneberg II	11	2	0	9	65 : 100	-35	4 : 18
11 Dietrich Bonhoeffer IV	11	2	0	9	54 : 97	-43	4 : 18
12 TTS Alt-Wittenau II	11	1	1	9	36 : 99	-63	3 : 19

3.Liga Aufstiegsrunde

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 JG Alt Reinickendorf	13	11	0	2	116 : 66	50	22 : 4
2 JG Nathan Soederblom II	13	10	1	2	113 : 72	41	21 : 5
3 SO 36 Kreuzberg-Martha	13	9	0	4	112 : 69	43	18 : 8
4 MaLu Lichterfelde III	13	8	1	4	99 : 78	21	17 : 9
5 JG Lietzensee II	13	6	1	6	105 : 89	16	13 : 13
6 BK Heilsbronnen	13	6	1	6	103 : 96	7	13 : 13

3.Liga Platzierungsrunde

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 CVJM Pichelsdorf III	12	7	1	4	95 : 88	7	15 : 9
2 JG Philippus	13	7	0	6	97 : 90	7	14 : 12
3 EFG Schoeneberg II	13	4	0	9	85 : 102	-17	8 : 18
4 JG Paul Schneider II	12	3	0	9	63 : 108	-45	6 : 18
5 Dietrich Bonhoeffer IV	13	2	0	11	61 : 117	-56	4 : 22
6 TTS Alt-Wittenau II	13	1	1	11	45 : 119	-74	3 : 23

Jugendliga

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 CVJM Pichelsdorf I	4	3	1	0	27 : 11	16	7 : 1
2 MaLu Lichterfelder Tulpen	5	1	2	2	26 : 30	-4	4 : 6
3 MaLu Neukoelln	3	1	1	1	13 : 18	-5	3 : 3
4 CVJM Pichelsdorf II	2	0	0	2	7 : 14	-7	0 : 4

-ANZEIGE-



Kannst du dich immer nur dem Leihgeschäft bedienen?
Jedenfalls nicht bei Tschichholz an.

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Dipl.-Ing. (FH) K.-H. TSCHICHHOLZ

Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95



Berliner Eichenkreuzmeisterschaften im Tischtennis

Erfreulicherweise beteiligten sich in diesem Jahr mehr Aktive an den Meisterschaften als ein Jahr zuvor, besonders bei den Jugendlichen. Die erstmals in dieser Saison gemeldeten Lichterfelder Tulpen(Maluli) konnten sich gleich erfolgreich in Szene setzen. Andererseits nahmen leider die Jugendlichen von Martin Luther Neukölln nicht teil.

Nach der Begrüßung und einer von Pfarrer Volker Lübke(Matthias-Claudius-Gemeinde Heiligensee) geleiteten Andacht begann die Meisterschaft mit den Herreneinzeln.

Mit dem dicht gedrängten Zeitplan an beiden Tagen kam die TTL dieses Mal besonders gut zurecht. Daran hatte Martin Oestmann mit einer sehr effizienten Turnierleitung hohen Anteil. Die ruhige und harmonische Stimmung begünstigte spannende Wettkämpfe. Sie wurde von allen Aktiven mitgetragen, so dass es zu keinen Missverständnissen kam. Etliche Teilnehmer/innen konnten ihre vorderen Platzierungen aus dem Vorjahr bestätigen.

Die beiden freundlichen Hallenwarte Herr Kruschka und Herr Renker verhielten sich sehr kooperativ und rundeten damit die erfreuliche Grundstimmung ab.

Darüber hinaus hatte die TTL erstmals einen eigenen Imbiss auf Selbstkostenbasis eingerichtet. Die Gelegenheit, vor allem Würstchen und Kartoffelsalat zu verzehren, wurde sehr häufig wahrgenommen. Nichtalkoholische Getränke und vor allem Kaffee standen reichlich zur Verfügung. Der reibungslose Ablauf am Imbiss-Stand wurde auch von der Lichterfelder Tulpen mitgetragen.

Der Verlauf dieser Meisterschaften hat uns alle sehr zuversichtlich gestimmt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Hans Große

Wettbewerb	Platz	Name	Mannschaft
Herren-Einzel	1.	Sebastian Stürzebecher	KJH
	2.	Fabian Koop	Söderblom
	3.	Alexander Eisenfeld	Ananias
Herren-Doppel	1.	Sebastian Stürzebecher Carsten Schwemmer	KJH
	2.	Fabian Koop Benjamin Collin	Söderblom
	3.	Alexander Eisenfeld Dirk Thugut	Ananias
Damen-Einzel	1.	Sylvia Poßner	Pichelsdorf
	2.	Heidrun Bogatzki	Tempelhof
	3.	Carolin Koch	Tempelhof
Damen-Doppel	1.	Carolin Koch Denise Pokrandt	Tempelhof
	2.	Tanja Kailuweit Heidrun Bogatzki	Tempelhof
	3.	Solveig Hoffmann Sylvia Poßner	Wichern/ Pichelsdorf
Mixed	1.	Tanja Kailuweit Kai Salzmer	Tempelhof Trinitatis
	2.	Carolin Koch Florian Höfs	Tempelhof Ananias
	3.	Heidrun Bogatzki Carsten Schwemmer	Tempelhof KJH
Jungen-Einzel	1.	Jan Koch	Bötzow
	2.	Luis Engelbrecht	MaLuLi
	3.	Niklas Erenberg	Paul Schneider
Jungen-Doppel	1.	Luis Engelbrecht Niklas Erenberg	MaLuLi Paul Schneider
	2.	Jan Koch Sebastian Schulz	Bötzow
	3.	Lukas Brömmling Felix Kuhl	Bötzow
Mädchen-Einzel	1.	Katharina Schulz	Bötzow
	2.	Carla Chechla	MaLuLi
	3.	Saskia Klockow	MaLuLi
Mädchen-Doppel	1.	Katharina Schulz Carla Chechla	Bötzow MaLuLi
	2.	Caroline Heide Patricia Losch	Pichelsdorf
	3.	Saskia Klockow Sakira Kant	MaLuLi



Die Erstplatzierten der Berliner Meisterschaft im Tischtennis

Volleyball-Kirchenliga Saison 2007 - 2008

1.Liga

Durch die Disqualifikation von SG Medizin gilt die Titelverteidigung von Kreuzfeuer schon jetzt als ziemlich sicher. Nach ihrem souveränen 3:0 Auswärtssieg bei Hephatha wird es wohl sehr schwer sein sie noch zu stoppen.

1. Liga Tabelle

1.	Kreuzfeuer (Kreuzkirche)	10: 0	15: 1
2.	Hephatha Crusaders (Neukölln)	6: 2	9: 3
3.	Magda I (Neukölln)	4: 6	7: 9
4.	VC Diana (Reinickendorf)	4: 6	7:10

Alle noch ausstehenden Spiele gegen Sg Medizin werden ebenso mit 3:0 75:0 gewertet.

2. Liga Tabelle

1.	CVJM Kaulsdorf	10: 2	17: 4
2.	SF 06 Berlin (FEG Charlottenburg)	8: 2	14: 7
3.	Magda II (Gem. Rixdorf)	8: 2	12: 9
4.	DJR Reinickendorf	4: 8	9:15
5.	Cannisius Colleg	2:10	8:15
6.	ESP (Puttbusser Str.)	2:10	6:16

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**



Volleyball-Eichenkreuzturnier 2008

Durch die Sperrung der Hallen des OSZ Handel mussten wir in diesem Jahr in die Halle des Leibniz Gymnasiums ausweichen. Leider hat sie nur zwei Felder, wo durch wir die Runden in diesem Jahr immer an zwei getrennten Tagen durchführen müssen. Das führt natürlich auch zu größeren Pausen zwischen den Spielen.

Bei der Vorrunde kam es zu einigen Überraschungen. Beginnen wir mit der Unangenehmsten. Die Mannschaft SG Medizin, die ihre Gruppe klar gewann, musste nachträglich disqualifiziert werden. Sie war entgegen der geltenden Regelung der VTL mit mehr als drei Ligaspielern angetreten. Sie haben die Mannschaftsliste unkorrekt ausgefüllt und wurden deshalb aus dem gesamten Spielbetrieb der VTL ausgeschlossen.

Es ist umso bedauerlicher da es sich um eine Mannschaft handelt die dem Kirchensport über Jahre hinweg verbunden wahr und auch im letzten Jahr noch deutscher Vizemeister. Regeln gelten jedoch für alle! Deshalb war die VTL gezwungen ein klares Zeichen zu Setzen. Somit rückt also der bessere Viertplatzierte aus den beiden Sechser Gruppen in die Runde der besten Zwölf nach.

Von 24 gemeldeten Mannschaften traten 22 zur Vorrunde an. Die „Rudow Sharks“ und „Die Antilopen“ mussten kurzfristig für die Vorrunde absagen,

wollen aber an der unteren Zwischenrunde (Platz 13-23) teilnehmen. Somit wurde die Vorrunde also zwei Sechser- und zwei Fünfergruppen gespielt.

Am Samstag dominiert wie schon erwähnt in der Gruppe A die Mannschaft von SG Medizin. Nach dem Ausfall der Antilopen konnte Ihnen keine der anderen Mannschaften ernsthaft Probleme bereiten. Für eine große Überraschung sorgte in der Gruppe B die Mannschaft „JG Biene Maja“. Das Team, welches früher schon unter dem Namen „Negative Doppelkekse“ mit Elan am EK- Turnier, meist mit begrenztem Erfolg, teilgenommen hatte wurde überraschend Gruppen Zweiter und verdrängte damit das ebenfalls gut aufgelegte Team der Hoffnungskirche Tegel auf Rang Drei. Gruppensieger wurde souverän „Hephatha Crusaders“, aber die beiden anderen Kirchenliga Teams (Magda I und SF 06 Berlin) hatten das Nachsehen.

Am Sonntag waren die Gruppen deutlich stärker. In der Gruppe C kam der Vorjahres Vizemeister Heilige Familie über ein 1:1 gegen ein bravourös auftrumpfenden CVJM Kaulsdorf nicht hinaus. Die Kaulsdorfer hatten sowieso einen sogenannten goldenen Tag erwischt. Bei Ihnen klappte alles, so wurde zum Beispiel der Ligakonkurrent Magda II klar mit 40:16 vom Platz gefegt. Die Gruppe blieb bis zum Ende

spannend, denn drei Teams kämpften in der letzten Ansetzung noch um Platz Drei. Kaulsdorf bereits weiter konnte gelassen zusehen. Am Ende bezwang die Heilige Familie Wir sind Helden mit 40:29 und sorgte somit dafür das einer der beiden anderen Gruppenteilnehmer durch ein klares 2:0 noch mit Wir sind Helden nach Punkten gleichziehen konnte. Diese Chance nutzte das Team „Touché“ welches sein Spiel gegen Magda mit 40:30 gewann. Besondere Brisanz erhielt der Kampf um Platz Drei auch noch dadurch das es sich beim Team „Touché“ um eine Absplittierung von der Mannschaft Wir sind Helden handelt. Im letzten Jahr hatten noch alle in einem Team gespielt. Die Gruppe D wurde von Anfang an als die Stärkste eingeschätzt. Schließlich spielten mit Patmos und Kreuzfeuer zwei der Besten Sechs des Vorjahres dort. Aber bereits im ersten Spiel gab es die erste Sensation. Das zum ersten Mal bei uns teilnehmende Team „Voulez Vous“ bezwang „Oatnos“ in einem klasse Spiel mit 40:33. So war der Favorit von Anfang an unter Druck. Kreuzfeuer, durch das Ergebnis von Patmos gewarnt, machte es besser und besiegte „Voulez Vous“ mit 40:28. Im letzten Spiel sicherte sich Kreuzfeuer dann durch ein 1:1 gegen Patmos den Gruppensieger.

Stefan Janetzki

Gruppe A

1.VC Diana	8: 2	183: 98
2.Ostblocker (R.Wallenberg OS)	6: 4	157:133
3.Paul's Volleyballfreunde	4: 6	142:148
4.St. Karl Borromäus Gem.	2: 8	132:160
5.Die Antilopen (kampflos)	0:10	0:200
SG Medizin(10:0 200:75) wurde disqualifiziert		

Gruppe B

1.Hephatha Crusaders	10: 0	197:134
2.JG Biene Maja	7: 3	182:141
3.Hoffnungskirche Tegel	7: 3	174:144
4. Magda I (Gem.Rixdorf)	3:7	161:178
5.SF Berlin (FEG Charlbg.)	3:7	143:178
6.JG Lobethal	0:10	115:197

Gruppe C

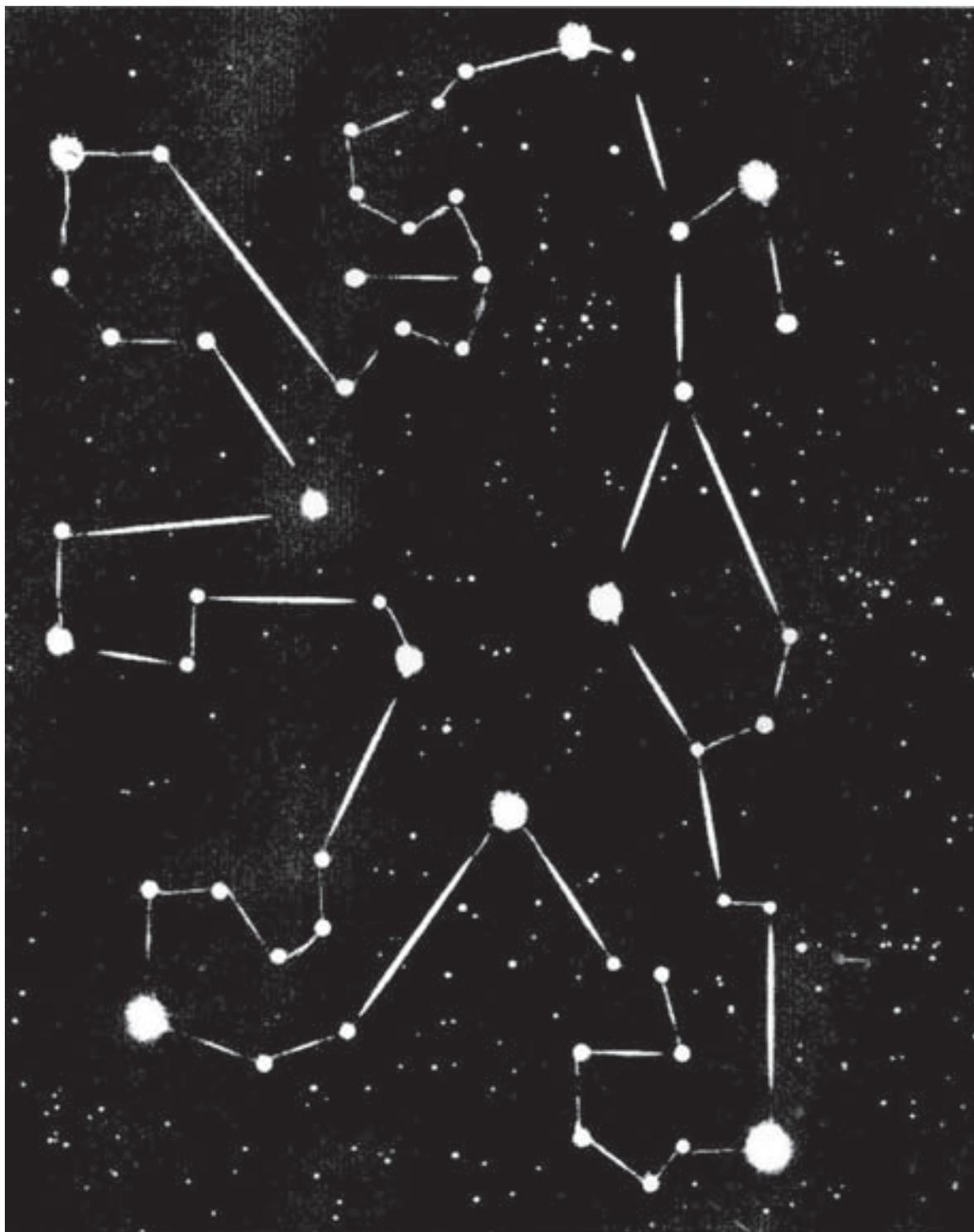
1.Heilige Familie	9: 1	190:117
2.CVJM Kaulsdorf	8: 2	195:116
3.Team Touche´	5: 5	177:143
4.Wir Sind Helden	5: 5	178:154
5.Magda II (GEM.Rixdorf)	3: 7	147:157
6.Rudow Sharks(kampflos)	0:10	0:200

Gruppe D

1.Kreuzfeuer(Kreuzkirche)	9: 1	198:119
2.Voulez Vous	8: 2	188:149
3.Patmos (Steglitz)	7: 3	190:119
4.Läufer 7 (Nikolassee)	3:7	153:171
5.Cannisius Colleg	2: 8	118:190
6.EFG Steglitz	1: 9	89:188

Die Zwischenrunden finden Samstag den 19.4.08 (Platz 13-23) und Sonntag den 20.4.08 (Platz 1-12) statt.

-ANZEIGE-



AUTOHAUS PETER STÖLTING

SERVICE HANDEL ERSATZTEILE

Quitzwowstrasse 72 • 10551 Berlin-Tiergarten • Tel. 395 44 72 • Fax 395 84 44

Aus Freude am Leben

LandesJugendCamp 2008 und die ESBB ist wieder mit dabei

Das Landesjugendcamp der Evangelischen Landesjugend Berlin-Brandenburg und schlesische Oberlausitz ist gedacht für Jugendliche ab 14 Jahre bis 26 Jahre. Das Team der Campkoordination hat wieder ein buntes Programmangebot zusammengetragen, das bis zu unserer Drucklegung noch nicht vollständig ist.

Veranstaltungstermin ist der 6. bis 8. Juni 2008 und der **Veranstaltungsort** ist wieder das Areal der Jugendbildungsstätte in Hirschluch bei Storkow.

Anmeldung von Gruppen und Einzelpersonen kann man über www.Landesjugendcamp.de abfragen. Der Teilnehmerpreis incl. Frühstück beläuft sich bei Jugendlichen auf 22,00 €. Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg würde es begrüßen, wenn Sportgruppen aus unserem Spielbetrieb mit dabei wären.

Die Unterkunft ist in eigenen mitzubringenden Zelten. Ein Waschzelt und Dixi-Toiletten sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Im Preis inbegriffen ist das Frühstück, ansonsten sind genügend Cafes für Getränke und Essensstände vorhanden. In Kooperation mit dem Cafe Contact, einem Jugendhaus des

Kirchenkreises Brandenburg, ist die ESBB mit einem Sportcafe dabei.

Was ist der Beitrag der ESBB?

Den Sportbeauftragten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, schlesische Oberlausitz, OKR Dr. Bernhard Felmberg konnten wir gewinnen für eine Bibelarbeit am Samstag ab 9.00 Uhr im Camp. Der Text der Bibelarbeit steht in Lukas 15, die Verse 11-32 und handelt vom verlorenen Sohn.

Wie in den letzten drei Jahren werden wir in den Sportarten Volleyball und Fußball ein Campturnier am Samstag anbieten. Organisiert werden diese Turniere von den Turnierleitern der jeweiligen Sportart.

Erstmals in der Angebotspalette der ESBB wird ein Schnellschachturnier sein. Unser Kassenwart und Schachexperte, Klaus-Jürgen Siewert, wird im Sportzelt ab 14.00 Uhr die Schachspiele nebst Schachuhren aufbauen und die Regeln kurz erklären und dann kann der Denksport beginnen.

Ein Tischtennisturnier werden wir organisieren, wenn es dafür einen

Bedarf bzw. die Campbesucher dies wünschen.

Neu ist in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Ev. Jugendhaus Cafe Contact um das Sportzelt herum. Bei einem alkoholfreien Getränkeangebot ist hier ein Kontaktangebot der Sportarbeit zu den Campbesuchern. Am Freitag kann man sich am Sportzelt für die Turnierangebote anmelden als Gruppe oder in der Spielerbörse als Einzelperson. Es werden Mitglieder der Sportarbeit den Ablauf und Zeitplan erklären und stehen zu Gesprächen bereit.



-ANZEIGE-

Anwaltskanzlei Stahl

Mommensenstraße 43, 10629 Berlin (Charlottenburg)
Tel. 030-327 99 0-0 Fax 030-327 99 0-20 www.ra-stahl.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

**Miet- und WEG-Recht
Recht der offenen Vermögensfragen**



Am und im Sportzelt werden von den Mitarbeitern des Cafe Contacts die Getränke ausgegeben und Sport- und Spielgeräte ausgeliehen. Die ESBB ist auch dankbar dafür, dass die Gruppe schon am Donnerstag den Aufbau des Zeltes und der Elektrik vornimmt. Am Samstag bietet die Gruppe einen Programmpunkt in Form eines Systemakurses an. Zwei erfahrene Trainer erklären Systema, eine rein praxisbezogene Nahkampfmethod, die neben Kampfmethoden auch Atemtraining, Heil- und Wahrnehmungsübungen beinhalten.

Inwieweit am Sportzelt auch von der ESBB Veranstaltungspunkte angeboten werden stand bei Drucklegung des Heftes noch nicht fest. Im Gespräch ist z.B. eine Demonstration und Mitmachaktion unserer Judogruppe aus Rangsdorf.

Bei Turnieren gibt es auch Sieger, die dann am Sportzelt geehrt werden und eine Erinnerungsgabe an das Campturnier erhalten, wie es auch bei den früheren Camps üblich war.

Rund ums Camp – eine Auswahl

Auf Plakaten, Postkarten und Buttons drückt sich die jugendliche Lebensfreude aus, die mit dem Motto „Aus Freude am Leben“ beabsichtigt ist. Es ist ein Angebot für Jugendliche, in lockerer Art Kontakte zu knüpfen, sich ernsthaft mit Themen des Glaubens in den Bibelarbeiten zu

beschäftigen, Ruhe in der Kapelle zu finden usw.

Man wird sich auch mit politischen Themen befassen. So stellt sich der Innenminister von Brandenburg, Jörg Schönbohm, am Sonntag von 9.00 bis 10.00 Uhr zur Diskussion mit der Fragestellung: „Engagiert sich die Evangelischen Jugend in Berlin-Brandenburg und schlesische Oberlausitz genügend gegen den Rechtsextremismus?“



ESBB-Vorbereitungsteam in Hirschluch.



Auf dem Markt der Möglichkeiten haben Gruppen aus den Kirchenkreisen die Chance, ihre Arbeit vorzustellen und für ihre Aktionen zu werben. Daneben werden verschiedene Workshops angeboten und am Abend geht es um viel Musik. Musikgruppen aller Stilrichtungen haben die Chance an zwei verschiedenen Zeltstandorten ihr Können zu zeigen.

Aber in den Cafes ist auch Raum für leisere Töne der Liedermacher.

Auf der Hauptbühne wird mit einem Programm am Freitagabend das Camp eröffnet, findet ein Konzert zweier Bands am Samstagabend statt und wird das Landesjugendcamp mit einem Musicalgottesdienst am Sonntagvormittag beendet.

Die Camperöffnung wird gestaltet vom Kirchenkreis Fürstenwalde-Strausberg und dann wird u.a. auch das Camplied vorgestellt.

Neben dem Team der hauptamtlichen Mitarbeiter der Campkoordinatoren werden sich in diesem Jahr die Mitglieder der Jugendkammer stärker an der Durchführung der Programmpunkte beteiligen.

Neben den ehrenamtlichen Mitarbeitern der ESBB stehen viele ehrenamtliche Helfer aus den Kirchengemeinden zur Verfügung damit das Camp für alle Beteiligten eine Veranstaltung „aus Freude am Leben“ wird.

Klaus Pomp

